

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyszel  Zigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 600.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 700.— Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 50.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 30.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile Mk. 82.—, die 60 mm
breite Reklamezeile Mk. 150.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 250.—, die 84 mm breite
Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 270.—, Finanz- und Vergütungsanzeigen Mk. 90.—,
200.—, 250.— u. Mk. 300.— Auswärtige Anzeigen Mk. 110.—, 230.—, 270.— und Mk. 340.—.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen
wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 34.

Samstag, 3. Februar 1923.

57. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

„Der Feuervogel.“

Wer wieder einmal einem künstlerisch hochstehenden
Unterhaltungsabend von eigenartigem Reiz beiwohnen
will, sollte sich den „Feuervogel“ heute Samstag ansehen.
Das Ensemble, das aus 16 russischen Künstlern besteht,
hat ein derart vielseitiges Programm, das vorteilhaft
unterstützt wird durch farbenprächtige Kostüme und
Dekorationen aufgestellt, dass man mit Recht auf den
Abend gespannt sein darf. Die russischen Künstler, die
in den letzten Monaten im Kurhause gastierten, haben
gezeigt, dass sie das Beste bringen und so leicht in ihren
Darbietungen nicht erreicht werden. Der Direktor der
Königsberger Volksbühne schrieb als Anerkennung dem
Ensemble des „Feuervogels“: „Ich zögere nicht, zu
erklären, dass ich selten so etwas Schönes gesehen
habe.“ Die Eintrittspreise betragen 300—4000 Mark.

Mosel- u. Rheinweine
liefert preiswert
JULIUS DUMCKE
G. m. b. H.

seit 1849 **Eltville a. Rhein** seit 1849

Bunter Abend.

Das Programm für den Bunter Abend von Mit-
gliedern des Staatstheaters morgen Sonntag im kleinen
Saale verspricht einige Stunden anregender und fei-
nkünstlerischer Unterhaltung. Franz Biehler wird Balladen
von Loewe, Lieder von Bezler und Mathiesen, sowie
2 Arien aus „Die Entführung aus dem Serail“ von
Mozart zu Gehör bringen, Betta Gieber Arie des
Cherubini und Arie der Susanne aus „Figaros Hochzeit“
von Mozart und Lieder von Brahms und Leo Blech. Die

1. Solotänzerin Lizzie Maudrik hat für ihren Teil den
Morgenblätter-Walzer von Johann Strauss und
„Picicato“ von Delibes gewählt. Die Begleitung am
Flügel liegt bekanntlich in Händen des Kapellmeisters
Werner Wenheuer.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Bücherstube am Museum. Die zweite literarische
Morgenfeier ist Ernst Lissauer gewidmet. Der
Dichter liest Szenen aus seinem „Eckermann“. Der
Vortrag beginnt pünktlich 11 Uhr. Einige vorbehaltene
Plätze sind noch verfügbar.

J. BACHARACH

2—4 WEBERGASSE 2—4.

NEUE MODELLE

Kleider — Mäntel — Pelze — Hüte

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Wiesbadener Thermalbad und die Gelenk-
erkrankungen. Bei den gesamten Gelenkerkrankungen
wirkt erfahrungsgemäß Wärmezuführung sehr günstig,
indem sie den Blutreichtum der peripheren Gewebs-
schichten erhöht, die Hauttätigkeit steigert. Die künst-
lich erzeugte Blutfülle in den erkrankten Gelenken, die
Schweißsekretion u. a. ist sowohl für die Überwindung
der Infektion wie für die Bekämpfung der lokalen Ver-
änderungen von ausschlaggebender Bedeutung. Gerade
in dieser Richtung wirkt aber entscheidend das Wies-

badener Thermalbad. Es sei hier ausserdem nochmals
auf die hervorragend schmerzlinde Wirkung des
Thermalbades hingewiesen. Sie ermöglicht die passive
und aktive Bewegungstherapie zunächst im Wasser und
später auch ausserhalb desselben. Der Kranke verliert
die Angst vor der Bewegung, er hört auf, willkürlich
oder unwillkürlich der Bewegung zu widerstreben. So
erwächst der Muskulatur neuer Lebensimpuls und neue
günstige Bedingungen für ihre Ernährung. Das heisse
Wiesbadener Thermalbad ist daher das souveräne Mittel,
um den Muskelzerstörungen im Anschluss an Gelenk-
leiden vorzubeugen. Zu diesen Vornahmen muss, wie
wohl selbstverständlich, die Wanne geräumig und tief
sein, so dass Bewegung, die vor allem durch den Auf-
trieb erleichtert wird, möglich ist. Dieser Auftrieb ist
aber nur bei grösserer Wassermenge vorhanden. Wies-
baden ist reich an allen möglichen Einrichtungen in
öffentlichen und privaten Badehäusern, Hotels, Sana-
torien, um diesen Anforderungen zu genügen. Ein-
richtungen, die die Abkühlung des Badewassers ver-
hindern, finden sich zahlreich. Von grosser Bedeutung
gerade bei der Behandlung der erwähnten Erkrankungen
ist es ferner, dass die Patienten unmittelbar nach dem
Bad eine Stunde in gleichmässiger Temperatur wönl-
lich im Bett ruhen können. Dazu ist nach Einrichtung
der Wiesbadener Badehäuser in ganz besonderem Maße
Gelegenheit geschaffen. Selbstverständlich hängt der
Erfolg der Kur von dem Grad und der Dauer des

Bankkommandite

Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden

Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.

Wilhelmstr. 48 **Wiesbaden** Wilhelmstr. 48

(Hotel Kaiserbad) **Change Geldwechsel Exchange** (Hotel Kaiserbad)

Annahme von Bargeldern (Depositen).

Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.

Telefon: 5829, 5830, 6308.

Staatstheater.

Neueinstudierung von Richard Wagners „Rienzi“.

Das Staatstheater brachte am Donnerstag Richard
Wagners „Rienzi, der letzte der Tribunen“,
grosse tragische Oper in fünf Akten, in neuer Ein-
studierung und Ausstattung heraus. In Riga begonnen,
in Paris vollendet, fand die Oper bei ihrer ersten Auf-
führung in Dresden am 20. Oktober 1842 eine ausser-
ordentlich glänzende Aufnahme, die den bis dahin unbe-
kannten Komponisten mit einem Schlage berühmt
machte. So sehr in diesem Werk, was die Musik be-
trifft, ein Anlehn an Vorbilder sichtbar, so sehr im
Ganzen der Einfluss der grossen Oper Meyerbeerscher
Richtung, der Luxus und der Pomp derselben bemerkbar
ist, so sehr überraschen andern Teils die jugendliche
Frische, das unbekümmerte, ungesuchte Musizieren,
einzelne wahrhaft schöne Momente. Dichter und
Komponist haben hier ein Werk zustande gebracht, das
schon durch die Einheit von Poesie und Musik be-
merkenswert ist. Den zündenden Stoff zu der Oper ent-
nahm Wagner Bulweis Roman „Rienzi, der letzte der
Tribunen“, die Geschichte spielt in Rom zur Zeit der
leidenschaftlichen Geschlechterkämpfe um die Mitte des
14. Jahrhunderts. Cola di Rienzi befreit das niedere
Volk von dem gewalttätigen Adel, wird päpstlicher
Notar und Tribun. Maßlose Erhebung und politische
Unklugheit bringen ihn zu Fall, und er, der einst vom
Volk geliebte Mann findet am Ende, vereint mit seiner
Schwester Irene, den Tod in den Flammen.

Die Aufführung des „Rienzi“ war hervorragend. In
der Titelrolle entwickelte Herr Streib seine ganze
Gestaltungskraft, fand für zart-lyrische Momente ebenso

eindringliche Töne, wie er in den dramatisch bewegten
Stellen durch die Pracht seines Organs und fort-
reissendes Temperament packte. Seine gesangliche,
musikalische Darbietung stützte und vertiefte er noch
durch klug bedachte Darstellung. Vortrefflich war auch
Fräulein Müller-Rudolph als „Irene“. Ihre biegsame,
silbrige, hochstrebende und mit aller Kunst be-
handelte Stimme, die Wärme des Ausdrucks und nicht
zuletzt bewegliche, lebensvolle Mimik brachten eine
Gesamtleistung zustande, die ihres Eindrucks nicht ver-
fehlen konnten. Eine Leistung ersten Ranges bot auch
Fräulein Haas als „Adriano“. Die vollendete Gesangs-
kunst entzückte die Zuhörer ebenso wie das leidenschaft-
durchglühte Spiel. Auch die andern Mitwirkenden —
die Herren Abendroth, Köther, Nosalewicz,
Schorn und Mechler und Frau Goldberg-
Thiele — trugen ihr Bestes zum Gelingen des Ganzen
bei. Sehr klarschön, rein und bestimmt im Rhythmus
sang der Chor, der mit einer recht anspruchsvollen
Aufgabe in dem Werk bedacht ist. Die musikalische
Leitung hatte Herr Prof. Mannstaedt inne, dessen
anregenden Winken das Orchester und alle anderen
Faktoren bereitwillig folgten. Die Bühnenbilder nach
Entwürfen des Herrn Schenck-von Trapp be-
reiteten durch blühende Farbenpracht dem Auge einen
besonderen Genuss. Die Spielleitung besorgte Herr
Mebus mit kundiger Hand; überall herrschte Leben
und Bewegung auf der Bühne. Auch das Ballett und
Mitglieder des Turnvereins (im Waffentanz)
hatten Anteil am Gelingen. Das Haus war von Anfang
in dem Bann dieser packenden Musik und Dichtung und
spendete nach allen Aktschlüssen rauschenden, lang
anhaltenden Beifall.

Heiterer Klassikerabend im Kurhaus.

h. Am Donnerstag abend hatte sich im kleinen Saal
eine wohl des schlechten Wetters wegen nur kleine Ge-
meinde eingefunden, die durch Proben heiterer Klassik
sich für kurze Zeit über den furchtbaren Ernst der
Gegenwart hinweghelfen wollte. Der in Wiesbaden be-
kannte Schriftsteller Hans Olden, der frühere Vor-
sitzende der literarischen Gesellschaft, hatte unter Aus-
schluss der eigentlichen Humoristen ein Programm
zusammengestellt, das von Gellert bis Fontane zwar
nicht alle, aber doch einige der bekanntesten deutschen
Dichter zu Wort kommen liess, soweit eben die heitere
Dichtungsart bei ihnen vertreten ist. Bei solcher Aus-
wahl werden natürlich immer persönliche
Wünsche leicht laut. Chamisso's „alte Waschfrau“ in
dieser Reihe halten wir für einen Missgriff, von Goethe
liesse sich ausser dem bekannten „Zauberlehrling“ noch
manch Schönes und Wirkungsvolles bringen, die Proben
von Scheffel blieben matt. Aber Gellert und Fontane
entschädigten für das, was man bei den anderen Dichtern
vielleicht vermissen konnte. Die Art des Vortrags wurde
dem verschiedenen Charakter der einzelnen Gedichte im
allgemeinen mit Glück gerecht, nur störte hier und da
ein Übermaß schauspielerischen Kraftaufwandes, hinter
dem manchmal die schlichte Form der Poesie zu stark
zurückgedrängt wurde. Nicht jedes heitere Gedicht
muss zu einem Pantomimus gestaltet werden. Die Zu-
hörer folgten den Darbietungen mit lebhaftem Interesse
und in heiterer Stimmung, und reicher Beifall und eine
Blumenspende lohnten dem Vortragenden für den
anregenden Abend.

Matheus Müller
ELTVILLE

Nachmittags-Konzert.4—5 1/2 Uhr. 40. Abonnements-Konzert.
(Dutzendkarten haben Gültigkeit).**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Pastoral-Ouverture F. Kalliwoda
2. Finale aus der Oper „Die Regiments-
tochter“ G. Donizetti
3. Ein Wort, Lied für zwei Trompeten O. Nicolai
4. Almkantate, Walzer J. Lanner
5. Ouverture zur Operette „Banditen-
streiche“ F. v. Suppé
6. Adagio in Es-dur aus dem G-dur-
Streichquartett Nr. 13 J. Haydn
7. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fantasie E. Bach

8 Uhr im grossen Saale:

**Einmaliges Gastspiel
des Russ. Künstler-Ensembles
„Der Feuervogel“**

(16 Personen)

10 geschlossene Szenen!

Humor! Satire! Parodie!

Direktion: A. Danaroff, J. Schigorin, A. Uralsky.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Näheres in besonderem Handprogramm.

Eintrittspreise: 4000, 3000, 2000, 1000, 600, 300 Mark.

Garderobegebühr: 50 Mark.

Sonntag, den 4. Februar, 4 Uhr: Abonnementskonzert, 8 Uhr, im Abonnement mit Zuschlag: Richard Wagner-Abend, Leitung: Hofrat Prof. Hans Winderstein. 8 Uhr, kleiner Saal: Bunter Abend.

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Samstag, den 3. Februar 1923. 33. Vorstellung.
17. Vorstellung. Abonnement E
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von Carl Maria von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst Nic. Geisse-Winkel
Cuno, fürstlicher Erbfürst Fritz Mechler
Agathe, seine Tochter Hanna Müller-Rudolph
Aennchen, eine junge Anverwandte Th. Müller-Reichel
Kaspar, erster (Jägerbursche) M. Abendroth
Max, zweiter (Jägerbursche) Fritz Scherer
Samuel, der schwarze Jäger Hans Bernhöft
Kilian, ein reicher Bauer Heinrich Schorn
Ein Eremit A. Nosalewicz
Brautjungfern: Betta Gleber, Else Erichsen, Elisabeth Schmidt
Erster Jäger Ferdin. Wenzel
Zweiter Jäger Heiner Weyrauch
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Musikalische Leitung: Professor Franz Manstaedt.
Die Türen bleiben während der Eröffnungsmusik geschlossen.
Nach dem I. u. 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.
Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall vor-
behalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 6 Uhr: „Rienzi“. Aufgeh. Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Samstag, den 3. Februar 1923. 37. Vorstellung.
15. Vorstellung. Stammreihe III.

Die Journalisten

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag.
In Szene gesetzt von Dr. Wolff von Gordon.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Hans Rodins
Ida, seine Tochter	Helga Reimers
Adelheid Ranock	Johanna Mund
Senden, Gutsbesitzer	Gustav Albert
Professor Oldendorf, Redakteur	Gustav Schwab
Conrad Bolz, Redakteur	Kurt Sellnick a. G.
Bellmann, Mitarbeiter	Karl Ludwig Diehl
Kampe, Mitarbeiter	Ludwig Kepper a. G.
Körner, Mitarbeiter	Erich Weisser
Buchdrucker Henning, Eigen- tümer	Walter Keune
Müller, Faktotum	Guido Lehmann
Blumenberg, Redakteur der Zeitung	Friedrich Prüter
Schmuck, Mitarbeiter	Carl Heinz Jaffe
Piepenbrink, Weinbändler u. Wahlmann	Max Andriano
Lotte, seine Frau	Marga Kuhn
Bertha, ihre Tochter	Doris Voss
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Guido Lehmann
Fritz, sein Sohn	Hans Scheidweiler
Justizrat Schwarz	Paul Wiegner
Eine fremde Tänzerin	Liesel Leng
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Walter Zöllin
Karl, Bedienter des Obersten	Walter Keune
Kellner, Ressourcengäste, Deputationen der Bürgerschaft.	

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer deutschen Provinz.
Zeit: Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.
Nach dem II. Akt (Ressource) tritt eine Pause von 10 Min. ein.
Anfang 7 Uhr. Ende etw. 10 Uhr.

Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr: Sondervorstellung für die Volks-
bühne: „Die Geschwister“, hierauf: „Der zerbrochene
Krug“. Aufgeh. Stammkarten.
Abends 7 Uhr: „Die Wildente“. Aufgeh. Stammkarten.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

**Wein-Restaurant Hotel Hahn**

ab 7 Uhr: SALON-MUSIK

JAZZ-BAND

Spiegelgasse 15

JAZZ-BAND

Malassol-Caviar

ab 10 Uhr:

Am Kochbrunnen

Tanz**L. Rettenmayer**

Spedition

Möbeltransport

Wiesbaden u. Mainz**Reisebureau: Kaiser Friedrich-Platz 2**

Amtliche Eisenbahnfahrkarten und Fahrscheine
nach allen Stationen — Schlafwagen-Karten

Passage-Agentur für alle Linien
Geldwechsel, Change

Hauptbureau: Nikolasstrasse 5

Internationale Spedition nach allen Ländern der Erde

Spezialität seit 40 Jahren:

Überseeische Möbeltransporte mittelst Möbelwagen ohne Umladung unter Garantie

Leidens ab. Beginnende Zustände, deren Schmerzen nicht allzulange bestehen, die vielleicht erst kürzlich auf röntgenologischem Wege genau erkannt sind, werden in Wiesbaden in der Regel geheilt; aber auch die schlimmsten Fälle werden Wiesbaden kaum verlassen, ohne wesentliche Besserung in der Beweglichkeit eines oder mehrerer wichtiger Gelenke, Linderung der Schmerzen, Hebung des Allgemeinzustandes und neue Hoffnung gefunden zu haben. Man erlebt es nicht selten, dass eine Wiesbadener Kur diese Wohltaten auch denen erweisen kann, die durch das Fehlschlagen vieler sonstiger Kurversuche allen Mut schon verloren hatten. Die Kurdauer muss sich hier natürlich, wo es sich weniger um eine Niederschlagung einer akuten Erkrankung, sondern darum handelt, allmählich Einfluss auf einen chronischen und in seinem Wesen fortschreitenden Krankheitsprozess zu erreichen, nach der Schwere des Falles richten; 5—6 Wochen dürften hier als Minimum gelten. Aber diese Zeit genügt auch, um in den meisten Fällen ein greifbares, oft ein volles Resultat zu erzielen.

— **Wohltätige Amerikaner.** Zugunsten der notleidenden Wiesbadener Kinder veranstaltet das amerikanische Komitee Wiesbaden einen Abend im „Nassauer Hof“ am 8. Februar, bestehend aus Konzert, Souper und Ball, der vor allem angenehme künstlerische Genüsse verspricht. Es wirken mit Miss Elsa Foerster aus New York (Sopran), Mrs. Leah Kennison-Samoa (Violine) und Max Roth vom Staatstheater (Bariton). Das Arrangement besorgt in gewohnt eleganter und sicherer Weise Mrs. Norma Lutge. Das Komitee besteht aus den Damen Prinzessin Rospigliosi, Fischer, Lillian Renada

Mahl und den Herren Edgar Fischer und General Winslow.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Notgemeinschaft deutscher Ärzte.** Um die Not der hilfsbedürftigen Ärzte und ärztlichen Hinterbliebenen zu lindern, ist jetzt eine Notgemeinschaft deutscher Ärzte gegründet worden. Auf den Appell von Geh.-Rat Schwalbe hat sich eine Anzahl bedeutender Ärzte an die Spitze für die Gründung eines Aushilfsfonds der Notgemeinschaft gestellt, und Schwalbe konnte auf Grund persönlicher Werbung mehr als 1 1/2 Million Mark in 4 Wochen für diesen Zweck zusammenbringen. Der Aushilfsfonds, der auf die Unterstützung deutscher Ärzte in den hochvalutarischen Ländern wie der Schweiz und Amerika rechnen darf, soll dazu dienen, den bestehenden Unterstützungseinrichtungen im Bedarfsfalle aushilfsweise Mittel zu gewähren. Gaben an einzelne wird der Fonds nicht verteilen; das bleibt den örtlichen Einrichtungen vorbehalten. Die Verwaltung übernimmt ein Kuratorium aus namhaften Vertretern des Ärztestandes.

Die Dame.

— **Ober das neue Fest- und Ballkleid** hatten wir Gelegenheit, in den ersten Modehäusern unserer Kurstadt reiche Studien zu machen. Wir sahen zarte Spitzenstoffe für Braut- und Abendkleider, die, meist mit Seide zusammengestellt, in Zeichnung und weichem Fall das Höchste an Geschmack und Leistung darstellen. Metaldurchstickte oder durchwebte zarte Seidengewebe für die Jugend wie für die reifere Frau, die sie mit

Würde zu tragen weiss. Für die jungen und jüngsten Damen viel zierliches Drum und Dran an den dünnen Glanz- und Festkleidern, vor allem Band in oft verschwenderischer Fülle, gekraust, gefaltet oder plissiert, in dichten Reihen übereinandergesetzt oder bogig angeordnet. Schlankste Linienführung, bauschende Rundlichkeit wissen gleichermaßen zu entzücken, da ihrer individuellen Verkörperung keinerlei Grenzen gezogen sind. Die längeren Kleider wirken vornehmer, dezenter, wenn auch die Jugend noch sehr vorsichtig an sie herangeht. Von besonderem Reiz machen sich duftige Flügelärmel, die der Trägerin immer etwas Beschwingtes verleihen. Alles, was glänzt und gleisst, Gold- und Silberstoff, glitzernde Perlen und Pailletten, schimmernde Seiden, pompose Samte von äusserster Schmiegbarkeit und kostbare Brokate geben sich heute im Lichte des Ballsaals ein funkelndes, glänzendes Stelldichein. Neben der graziösen Schlankheit gewickelter Kleider wissen bauschige Gewänder, vom feinsten Stilgefühl diktiert, ihre Reize zu entfalten, wie denn die Mode gerade im Festsaal auf stärkste Kontraste, auch in den Farben, eingestellt ist. „Erlaubt ist, was gefällt“: Was die Kleider unten an Länge gewonnen haben, haben sie sehr oft oben eingebüsst, andererseits weiss sich aber auch der bescheidene Ausschnitt wie das kleine Ärmelchen zu behaupten. Zu Tüllkleidern liebt man absteckende farbige Unterkleider. Die ärmellosen Kleider sind natürlich nur für Figuren zu empfehlen, die einen schönen Arm aufweisen. Ein Tüllärmel, der am Handgelenk mit einem Band geschlossen ist, deckt diesen Mangel.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

Foyer-Restaurant | **Zigarren — Zigaretten**
Staatstheater | **Spezialgeschäft**
Theaterkolonnade 36/37
 Inhaber: **Christian Klauer.**

Simplicissimus

Cabaret Tanzpalast/Trocadero
 Vornehmtes Etablissement Wiesbadens
Webergasse 37 Tel. 1028
 Täglich ab 8—1 Uhr. Renoviert — Wiedereröffnet.

Café Corso
Marktstrasse 26 Telefon 6515

Specialité Aperitifs
Prop. ALPHONS KUNZE

Restaurant
Mutter Engel

Langgasse 52. Fernruf 466.
 Inh. R. Kleemann.

Diners und Soupers. 1092
Erstklassige Küche.

In den oberen Räumen
Künstler-Konzert.
Prima Weine. Export-Biere.

Anny Jahn
Modesalon 1375

Pariser Modelle
Tel. 5172 Wiesbaden, Wilhelmstr. 181

JULIUS BISCHOFF
 — Altrenommierte feine Herrenschneiderei —
 Gegründet 1884

Tailleur — Tailor
Lager moderner Raglans
Herrenmodeartikel

Kirchgasse 11 WIESBADEN Telefon 2699

Amtliche Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. Jan. 1923.
 (Schluss aus der gestrigen Nummer.)
 (Nachdruck verboten.)

Küstermann, F., Hr., Zuffenhausen
 Lange, E., Frl., Stadt Ems
 Langer, M., Frl., Landau Europäischer Hof
 Loos, K., Hr., Paris Stadt Ems
 Makkink, Hr. m. Fr., Hadary, Adelheidstr. 95
 Malin, G., Hr., Paris Europäischer Hof
 Maleval, P., Hr., Paris Rose
 Malkin, 2 Hrn., Paris Hotel Bender
 Mangold, L., Frl., Königstein, Hot. Osterhoff
 van Maanen, J., Hr., Frankfurt, Hansa-Hot.
 von Marie, M., Hr., Brüssel Hotel Nassau
 Marx, L., Hr., Köln Grüner Wald
 Mashe, G., Hr., Koblenz Park-Hotel
 Frhn. v. Massenbach, Charlottenburg
 Kaiser-Friedrich-Ring 53
 Mayer, G., Hr., Budapest Continental
 Merker, S., Hr., Jowonto Kronprinz
 Meyer, K., Hr. m. Fr., Koblenz, Central-Hot.
 Meyer, M., Hr., Köln Grüner Wald
 Michael, P., Hr., Köln Grüner Wald
 Mieses, R., Hr., Bad Ems Einhorn
 Mönnson, A., Hr., Kopenhagen, Regina-Hotel
 Morel, G., Fr., Paris Prinz Nikolaus
 Müller, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Grüner Wald
 Müller, W., Hr., Stuttgart Evang. Hospiz
 Münz, F., Fr., New York Rose
 Nartouhi-Piraniou, Fr., Berlin, Weisses Ross
 Nasser, P., Hr., Bonn Rose
 Neersted, V., Hr., Brüssel, Villa Rapprecht
 Nyborg, L., Hr., Malmö Rheinstr. 63
 Nyqvist, Hr. m. Fr., Göteborg Continental
 Otth, J., Hr., Rothenbuch Zum Posthorn
 Ostrue, S., Frl., Paris Pens. Jannette
 Otto, M., Frl., Stadt Ems
 Quetsch, F., Hr., Nürnberg, Christl. Hospiz II
 Baron von Pollandt, Putten, Hotel Nassau
 Peck, W., Hr., London Römerbad
 Peemüller, H., Fr., Mühlheim, Chr. Hospiz II
 Pfaff, H., Frl., Stadt Ems
 Philippoff, G., Fr., Paris Hotel Nassau
 Rau, M., Hr., Berlin Adolfsstr. 3
 Redidi, Hr., Heidelberg Hof
 Roden, S., Frl., Bonn Rose
 von Rehlinger, A., Hr., Lausanne
 Haus Oranienburg

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine, so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt
 Es berichtet ausführlich darüber.

WALHALLA

Der grosse Gesellschaftsfilm

Die Sünden von gestern

Nach dem Roman des Sven Elrestade mit Alfr. Gerasch, Erich Kaiser-Titz, Gina Kelly, Jacob Tiedke.

Fatty im Westen
 Amerikan. Burleske mit dem dicken Fatty.

Beginn
 Werkt. 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen

Die Sünden der Mutter

Sittenfilm in 5 Akten mit:

Erika Glässner, Käthe Dorsch, Harry Liedtke

Die fremde Frau

Schauspiel in 5 Akten mit Pauline Frederik

Chaplin im Kino

Urkommische Groteske

Anfang 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr.

Kristall-Palast

Lichtspiele

Erstaufführung!

Frauen, die die Ehe brechen

Grosses Literaturdrama nach der französ. Novelle von Thoma in 5 Akten mit Margot Barnay i. d. Hauptrolle.

Ferner das Lustspiel: **Uschie heiratet Dollars**

Urkommisches Lustspiel in 3 Akten.

Sinfonisches Hausorchester.

Im PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36

Park-Diele die schönste Tanz-Diele d. Rheinlande

Tango-Tee von 5—7 Uhr. Abendunterhaltung ab 9 Uhr. Missouri-Jazz-Band.

Park-Bar Bar für die vornehmen Kreise. Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr. Hawaiian-Jazz-Band.

Park-Kabarett konzession. Klein-Kunst-Bühne mit nur allerersten Künstlern. Vorstellungen abends ab 8 1/2 Uhr.

Schmidt, H., Hr., Oberstein, Prinz Nikolaus

Schmidt, L., Hr., Mainz, Grüner Wald

Schmitt, J., Hr., Volkhagen, Grüner Wald

Schneider, H., Hr., Stadt Ems

Schönfeld, L., Frl., Karlsbad, Weisses Ross

Schuff, O., Hr., Frankenthal, Z. Stadt Bieber

Schüller, L., Hr., Metz, Prinz Nikolaus

Schwab, Hr. m. Fam., Philadelphia, Bellevue

Scot, M., Frl., Koblenz, Spiegel

Seller, F., Hr., Stadt Ems



American Line
 Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg-New York

Passagierdampfer:
 Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 10. Febr.
 Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 24. Febr.
 Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 10. März
 Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 20. März
 Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 3. April
 Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 14. April
 Dreischraubendampfer „Minnekahda“ 21. April

Frachtdampfer:
Hamburg-Baltimore 1476
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft wegen Passage und Fracht erteilt
American Line, 2 Börsenstrasse, Hamburg

Generalvertreter in Wiesbaden:

Born & Schottenfels

Kaiser-Friedrich-Platz 3, Fernspr. 680 und 690



GEORG A. SCHNEIDER
PELZMODEN

FOURRURES MANTEAUS
TAUNUSSTR. 9 TEL. 1843

Nach langjähriger Spezialausbildung (Geh. Rat Prof. Dr. C. Hirsch, Bonn) habe ich mich in Wiesbaden als

Facharzt für innere Krankheiten

niedergelassen. Ich praktiziere vorläufig

Wilhelmstrasse 14, II.

Sprechzeit: 9—11 u. 3—5 Uhr.

Dr. med. Ernst Müller.

Telephon 3402 u. 2278.

Modehaus
Ottile Okrongle
 Taunusstrasse 24

empfiehlt den Damen die Berücksichtigung ihrer Neuheiten in

Mäntel, Kleider, Costüme

Spezialität:

Abendkleider 1435

Freie Kunstschule

Karlsruhe in Baden

Nördl. Hildapromenade

Herr und Frau Grimm

Anfangsunterricht und höhere Ausbildung im Zeichnen, Malerei u. Plastik für Damen u. Herren.

Lehrkräfte: Arthur Grimm, Wilh. Guntermann, Dr. Fritz Wermer, Wladimir Zabolotin.

Eintritt jederzeit. Unterricht auf Wunsch in engl., russ., französ. und italien. Sprache.

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln

mit Pa. Berthold Jacoby

Umzüge u. Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern u. Einzelkabinen, Tresors etc. — **Gepäck-expedition. Versicherungen** jeder Art.

Bahnhofstr. 6 Fernspr. 59 u. 6223

Auskünfte kostenlos. 1389

Spendet für die
Wiesbadener Notgemeinschaft!

Allan, G., Hr., London
 Arnold, 2 Frhn.,
 Aroeta, W., Hr., Hamburg
 Baedeker, L., Frl., Danzig
 Balkin, 2 Frhn., Berlin
 Barmbach, J., Hr., Frankfurt
 Fürst Baratsinsky m. Fam. u. Begl.
 Pens. Balmora
 Stadt Ems
 Hansa-Hotel
 Kapellenstr. 36
 Hotel Nassau
 Grüner Wald
 Pens. Violette

Carlton-Restaurant

des

Hotel Metropole

Wilhelmstrasse 8—10

Renommiertes

Weinrestaurant allerersten Ranges

Ausgezeichnete Weine u. anerkannte gute Küche

Täglich:

Lunch ab 12.30 Uhr

Diner ab 6.30 Uhr

Souper ab 10 Uhr

à la carte.

Während des ganzen Tages

Salon-Orchester **FRIED-KÖNIG.**

American-Bar in der Hotel-Halle.

Barowitzky, P., Hr., Paris Prinz Nikolaus
 Bayne, Fr., Ems Central-Hotel
 Beck, Chr., Hr., Düsseldorf Neuer Adler
 Behne, W., Hr., Berlin Grüner Wald
 Beiler, A., Fr., New York Monbijou
 Berberich, L., Frl., Meisenheim, Europ. Hof
 Berghäuser, F., Frl., Bierstadt Stadt Ems
 Berkens, J., Hr., Bingen Prinz Nikolaus
 Biemes, J., Hr., Kreuznach Prinz Nikolaus
 Bing, A., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Vogel
 Boratto, C., Hr., Hotel Bären
 Braun, L., Fr., Offenbach Prinz Nikolaus
 Brucke, A., Fr., Münster Prinz Nikolaus
 Braun, F., Hr., Wadgassen Prinz Nikolaus
 Brunner, E., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hot. Berg

Nach den Anmeldungen vom 31. Jan. 1923
 Abraham, E., Fr., Trier Kölnischer Hof

Duchanau, M., Fr., New York
Borek, P., Hr., Bingen
Cappens, B., Fr., Paris
Cheonet, G., Hr., Paris
Dennis, J., Hr., Saarbrücken
Diefenbach, F., Hr., Worms
Drachm, O., Hr.
Dryer, H., Fr., Bingen
Dubois, K., Hr., Frankfurt
Dilau, W., Hr.
Ehmann, Ch., Hr., Zürieh
Ehrlich, L., Hr., Pirmasens
Elbaz, A., Hr., Cassablanca
Ermann, H., Hr.
Elsch, A., Hr.
Falkenmeyer, G., Hr., Rüdelsheim
Fauth, G., Hr., Baden-Baden
Feldmann, Hr., Köln
Fischer, F., Hr., Bussum
Fisch, A., Fr., Bonn
Fritz, E., Hr.
Fröhlich, L., Hr., Mainz
Fuchs, L., Hr., Glöckstadt
Gantman, K., Fr., Worms
Geller, Fr. m. Tocht., Neu-Sandz
Ginter, B., Hr., Strassburg
Goldstrom, Hr. m. Fr., Berlin
Goodell, Fr., Ems
Gross, R., Hr., Berlin
Grammyer, F., Fr., Frankfurt

Haas, L., Hr., Wudgassen
Hallegraff, Hr. m. Fam., Haag
Halleuse, H., Hr., Roubrax
Hanno, H., Fr.
Harland, Hr., Strassburg
Heidrich, E., Fr., Saarbrücken
Heierhoff, M., Hr., Frankfurt
Herb, A., Hr.
Herkenrath, H., Hr., Limburg
Hermann, R., Hr., Würzburg
Hesseltick, W., Hr. m. Fr., Niederrhausen
Hirsch, J., Hr., Berlin
Joffmann, E., Hr., Mannheim
Höcher, B., Hr., Geisenheim
Holz, K., Fr., Heidelberg
Hornung, Hr., Frankfurt
Korn, M., Fr., Reichenberg
Hüttinger, C., Hr., Nürnberg
Inthken, C., Fr., Hamburg
Itzel, K., Hr., Frankfurt
Jaeger, W., Hr., Köln
Jelinkova, M., Fr., Köln
Jey, W., Hr.
Jogers, K., Fr., Pirmasens
Jovantich, Hr., Berlin
Karnaschek, P., Hr., Frankfurt
Keller, S., Fr., Mannheim
Klarman, J., Hr., Frankfurt
Kraut, O., Hr., Frankfurt
Kühler, R., Hr., Frankfurt
Kühner, F., Hr.
Kühne, H., Hr., Grossgraben
Lambach, L., Hr., Paris
Lange, G., Fr., Frankfurt
Langer, M., Fr., Landau
Lebenstein, L., Fr., Frankfurt
Ledermann, M., Hr., Strassburg
Lehmann, F., Hr., Rastatt
Leib, H., Hr., Frankfurt
Levy, L., Hr., Frankfurt
Lied, P., Hr., Kreuznach
Lippmann, W., Hr., den Haag

Lippmann, J., Hr., den Haag
Lippold, F., Hr., Hamburg
v. Maanen, J., Hr., Frankfurt
Marner, J., Hr., Nastätten
Mathin, A., Hr., Versailles
Mathin, F., Hr., Versailles
Mattern, J., Hr., Kaiserslautern
Matzke, E., Hr., Boppard
Mehren, Fr., Köln
Mener, M., Fr., Nassau
Meyer, J., Hr., Frankfurt
Müller, C., Hr.
Nix-van Oostsee, Hr., Haag
Oppenheim, T., Fr., Köln
Oppenheimer, L., Hr., Mannheim
Pethre, L., Fr., Stockholm
Pies, P., Hr., Triest
Pikas, M., Fr., London
Porten, I., Fr., Amsterdam
Puckert, E., Hr., München
Raab, F., Hr.
René, A., Hr.
Riech, F., Hr. m. Fr., Leipzig
Richard, C., Hr., Frankfurt
Ridings, Hr. m. Fr., London
Rigole, L., Hr., Bordeaux
Roehrich, R., Hr., Strassburg
Rogers, J., Hr., Berlin
Rosenberg, B., Hr., Rüdelsheim
Rosenthal, C., Fr., Paris
Röser, G., Hr., Schiltigheim
Rosshofer, M., Fr., Ahdorf
Rousson, P., Hr., Holland
Romanoniani, Hr., Hamburg

Sandberg, R., Hr., Amersfort
Sandsberg, Fr., Amersfort
Schaum, K., Hr., Lenggries
Scheid, O., Hr., Limburg
Seberer, L., Hr., Kreuznach
Sehenk, A., Fr., Frankfurt
Sehnen, C., Hr.
Schlatholt, H., Hr., Buer
Schmidt, L., Hr., Frankfurt
Schmitz, A., Hr., Bad Neuenahr
Schoch, E., Hr. m. Fr., Bergheim
Schlick, J., Hr., Camp
Schwartz, P., Hr., Frankfurt
Seck, A., Hr.
Silventhorpe, J., Hr. m. Fr., Sandensford
Smidt, W., Hr., Neuenahr
Solprag, G., Hr., Biebrich
Stakheff, Fr. m. Kind u. Begl.
Stang, P., Hr., Köln
Stein, H., Hr., Mannheim
Stemmel, M., Fr., Strassburg
Stem, A., Hr., Kehl
Strauss, S., Hr., Frankfurt
Tapenach, Hr., Wilky
Tietner, H., Hr., Riga
Trapp, C., Hr., Hannover
Treiber, H., Fr., Ludwigshafen
Uten, A., Hr. m. Fr., Mannheim
Volke, O., Hr., Frankfurt
Wagner, C., Hr., Nastätten
Weidmann, O., Hr., Hamburg
Weiss, V., Hr., Landau
Weite, Fr., Strassburg
Wiener, Hr. m. Fr., Kreuznach
Wilhelm, R., Hr., Wadgassen
Wolfs, Hr. m. Fr., Köln

Wüst, W., Hr. m. Fr., Frankfurt
Zanders, F., Hr., Niederlahnstein
Zeum, J., Hr.
Ziller, A., Hr., Strassburg

Nach den Anmeldungen vom 1. Febr. 1923
Angis, M., Fr., Bordeaux
Armstrong, A., Fr., London
Banzhof, E., Hr., Stuttgart
Bassanger, E., Fr., Paris
Beauquesne, L., Fr.
Biam, R., Hr., Frankfurt
Biedke, W., Hr., Berlin
Biedke, E., Fr., Berlin
Boß, N., Fr., Oxford
Boulogne, R., Fr.
Brickner, A., Fr., Karlsruhe
Buehner, M., Hr., Frankfurt
Capely, G., Fr., Paris
Chastouze, R., Hr., Cannes
Chantat, R., Hr., Paris
Chapman, G., Fr., London
Challé, M., Fr.
Dabau, Hr. m. Begl., Paris
Durojensky, V., Hr., Berlin
van Durme, H., Hr., Amers
Dziza, S., Hr., Ludwigshafen
Eberhardt, E., Fr., Mainz
Eichhorn, L., Hr., Düsseldorf
Eising, F., Hr., Metternich
Emelins, Hr. m. Fr., Godesberg
Enkel, E., Fr., Berlin
Erimann, A., Hr., Amsterdam
Ernst, J., Fr., Seitzenhahn
Fresser, S., Fr., Dresden
Gelsener, E., Fr., Karlsruhe
van Geelick, 2 Frln., Holland
Geul, M., Fr., den Haag
Gibker, I., Hr., Kiew
von Gizeki, J., Fr.
von Graeve, A., Fr.
Greenfield, Hr. m. Tocht., London
de Gruben, J., Hr., München
van Guise, 2 Frln., Holland
Haack, P., Hr., Strassburg
Hangel, G., Hr., Mainz
Heberling, Chr., Hr., Wetzlar
Hess, A., Fr., Koblenz
Hess, Hr. m. Fr., Rüdelsheim
Heub, M., Hr., Frankfurt
v. d. Heyden, J., Fr., Haag
Hirsch, H., Hr., Alzey
Hoffelman, A., Fr., Haag
Hoffmann, K., Hr., Frankfurt
Hofmann, M., Fr.
Hoosro, R., Hr., London
Ihl, W., Hr., Frankfurt
Imbault-Huast, Hr. m. Fam., Paris
Jais, J., Fr., Koblenz
Jawors, J., Hr., Oberdorf
Jensen, Hr., Noddebo
Jonchens, H., Fr., Brankelin
Kaplan, S., Fr. m. Begl., Paris
Kaufmann, I., Fr., Saibelt
Kauf, H., Hr., Stuttgart
Kawenka, B., Hr., Paris
Keitz, K., Fr. m. Tocht., Dover
Knipper, A., Hr., Kehl
Koch, W., Hr., Sonnenberg
Koppmann, L., Fr., Wien

Lambert, Hr. m. Fr., New York
Lefebvre, G., Hr., Boulogne
Lo, Hr., China
Legothete, M., Fr., Koblenz
Looser, K., Hr., Ebfurt
Loriot, G., Hr.
Mann, K., Hr., Zell
Martin, Hr., Kaiserslautern
Mathews, L., Hr., Plymouth
Mayer, Hr. m. Fr., Koblenz
Melikian, M., Hr., Konstantinopel
Misalla, E., Hr., Berlin
von Mühlmann, M., Fr., Kapellenstr.

Neumann, G., Hr., Mainz
Nicolas, A., Fr., Metz
Neeb, H., Hr., Neckarum
Ott, F., Hr.
Paffendorf, L., Fr., Köln
Pecherie, J., Hr. m. Fr., Neustadt
Pelzer, E., Hr., Martinstein
Petri, H., Hr., Cannstatt
Pfeiffer, M., Fr., Mainz
Piedzicki, L., Hr., Belgard
Pintur, Hr. m. Fr., Köln
Piotte, E., Hr.
Pootmann, F., Hr., Dortmund
Porsoffe, O., Hr., Rüdelsheim
Prange, D., Fr., Kopenhagen
Prins, L., Fr., Koblenz
Rademacher, J., Hr., Haag
Reichert, N., Fr., Frankfurt
Renand, P., Hr., Mainz
Reyers, Hr. m. Fr.
Richter, R., Hr., Limbach
Rohrig, P., Hr., Königswinter

Rosenberg, C., Hr., Berlin
Rudanowsky, C., Hr.
Schiffer, F., Fr.
Schlem, W., Fr.
Schlickum, T., Fr., Lüneburg
Schmitt, W., Hr., Metternich
Schneider, A., Fr., Paris
Schultheis, J., Hr., Limburg
Seelig, K., Hr., Frankfurt
Semco, M., Fr., Antwerpen
Shelley-Schenk, Fr. m. Tocht., London
Sjebbe, E., Fr., Mainz
Simon, Fr.
Sontag, J., Fr., Metz
Spack, A., Fr., Frankfurt
Stemmel, Fr., Strassburg
Stibbe, J., Fr., Amsterdam
Thellen, G., Hr., Köln
Tobies, R., Fr., Frankfurt
Urmeter, A., Hr., Jülich
Verchoor, J., Hr. m. Fr., Holland
Vorstman, Hr. m. Fr., Haag
de Vries, Hr. m. Fr., Holland
Warnke, F., Hr., Hamburg
Weiss, V., Hr., Landau
Weite, M., Fr.
Weimann, B., Fr., Antwerpen
Weyand, J., Fr., Frankfurt
Whitehouse, W., Hr. m. Fr.
Windmich, G., Fr., Jülich
Wolf, J., Hr., Idstein
Wreemann, Th., Hr., Rüdelsheim
Zussy, E., Hr. m. Fr., Mühlhausen

Amtsblatt

Nr. 14 vom 3. Februar 1923.

Erhöhung der Verpflegungssätze im Städtischen Krankenhaus

ab 1. Februar 1923

I. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner	pro Tag 6930.—
2. Auswärtige	9700.—
3. Extrazimmer	13860.—
4. Kinder v. auswärts unter 14 Jahren	4850.—
5. einheimisch 14	3465.—
Für Heizung und Beleuchtung pro Tag 250.—	

II. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner	pro Tag 4620.—
2. Auswärtige	6470.—
3. Extrazimmer	9240.—
4. Kinder v. auswärts unter 14 Jahren	3235.—
5. einheimisch 14	2310.—
Für Heizung und Beleuchtung pro Tag 175.—	

III. Klasse.

1. Für hiesige Einwohner	pro Tag 2200.—
2. Krankentassen	2200.—
3. auswärtige Kranke, ausw. Krankentassen, Verpflegungen, Verpflegungsgeldern, Polizei- und Justizgefängnisse, sowie für die Fürsorgeverwaltung	3080.—
4. einheimische Kinder unter 14 Jahren	1100.—
5. auswärtige 14	1540.—
6. Säuglinge, die von der Mutter geküßt werden	300.—

Wiesbaden, den 1. Februar 1923.

Städtisches Krankenhaus.

Gaben

a) für Brennmaterial für verarmte Bedürftige,
b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder
nehmen entgegen: Die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Klasse des städtischen Fürsorgeamtes, Rheinstraße 36, Mittelbau, sowie die Herren: Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Zeumstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Reingasse 2 und Fawbrunnenstraße 13), Kaufmann Emil Hees vorm. G. Kder, Große Burgstraße 16 und Kaufmann Karl Koch, Michelsberg 2.
Wiesbaden, den 1. November 1922.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Keine Einstellung von Supernumeraren zu Östern.

Auf mehrfache Anfrage bringen wir zur Kenntnis, daß mit Rücksicht auf den erforderlichen Personalabbau Supernumerare bei der städtischen Verwaltung zu Östern d. Js. nicht eingestellt werden.
Wiesbaden, den 29. Januar 1923.

Der Magistrat.

Verzeichnis der in der Zeit vom 16. bis 27. ds. Mts. bei der Polizeidirektion Wiesbaden als gefunden angemeldeten Gegenstände:

Gefunden: 1 goldenes Medaillon m. 2 Photographien einer Dame, 1 Portemonnaie, schw. Rindleder, mit Geld, 1 Marktfahne, rot gefärbt, 1 gold. Ring mit Perle und Smaragd, 1 Fahrrad, 1 Stiefelknauf, 1 Ohring, Gold mit Rubin u., 1 Nadelknäuel, 1 schwarzes Goldschloß, 1 w. Rinderkragen, Krimmer, 1 gold. Ring mit grünem Stein, 1 Fuchspelz, 1 Autokurbel, 1 fl. gold. Brosche mit Brillanten besetzt, 1 Kneifer, schw. Eins, 1 Nadelknäuel, 1 Taschenuhr, w. Griff, 1 Damengummihandschuh, 1 schw. Handschuh mit fl. Rotgüß, 1 fl. Taschenuhr, 1 Rosenkranz, 1 Goldschloß, 1 fl. Taschenuhr, 1 Taschenuhr, dunkler Griff, 1 Traggurte, 1 fl. graues Portemonnaie mit Geld, 1 gold. Siegelring mit Monogramm, 1 Pelztragen, Krimmer mit Pelz, 1 Kinderhals, braun Wolle, 1 Guhn, 1 ar. Guhn, Spitzengal, 1 Schal Seidenstoff, 1 Handleitwagen, 1 schw. Damenhalschuh, mehrere Schlüssel.

Jugelaufen: Eine Anzahl Hunde.

Wiesbaden, den 29. Januar 1923.

Der Polizeipräsident.

Bekämpfung der Schnaken.

Die Schnaken (Stechmücken) suchen beim Eintritt der kalten Jahreszeit bekanntlich ihr Winterquartier auf und halten in Kellern, Gewächshäusern, Schuppen, Ställen und dergl. an Decken und Wänden eine Art Winterschlaf. Es ist deshalb zu deren Vernichtung jetzt die geeignete Zeit.

Die Grundstücksbesitzer sind zur Vernichtung der Schnaken in den ihnen gehörigen Grundstücken durch die Regierungs-Polizeiverordnung vom 1. Februar 1911 verpflichtet. Wir sind aber bereit, die Vernichtungsarbeiten durch unsere sachverständigen Desinfektoren unentgeltlich vornehmen zu lassen. Betreffende mündliche oder schriftliche Anträge werden vom Kanalbauamt, Rheinstraße 22, III. Obergeschloß, Zimmer Nr. 47, entgegengenommen. Mit Befichtigung in den einzelnen Grundstücken wird in den nächsten Tagen begonnen. Die mit Ausweisarten versehenen Personen werden die Vernichtungsarbeiten auf Verlangen sofort vornehmen. Die Grundstücksbesitzer und deren Mieter sind verpflichtet, den mit Überwachung und Vollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen, sofern sie sich ausweisen, das Betreten ihrer Keller und sonstigen, den Schnaken als Unterschlupf dienenden Räumlichkeiten bei Tage jederzeit zu gestatten.

Wiesbaden, den 28. Januar 1923.

Der Magistrat.

Betr. Auflösung der Regelungsabteilung (frühere Pensionsregelungsbehörde Nr. 29) Wiesbaden.

Die Regelungsabteilung, frühere Pensionsregelungsbehörde Nr. 29, Wiesbaden, ist am 31. Dezember 1922 aufgelöst worden. Die Abwicklung der Regelungsabteilung befindet sich beim Hauptverwaltungsamt Regelungsabteilung Frankfurt a. M. Alle Anfragen von Pensionären, Witwen u. w. wollen künftig an das Hauptverwaltungsamt Frankfurt a. M. gerichtet werden.
Frankfurt a. M., den 22. Januar 1923.

Hauptverwaltungsamt Frankfurt a. M.

(Regelungsabteilung)

Wird veröffentlicht

Wiesbaden, den 30. Januar 1923.

Der Magistrat.

Schreiben:

Am 26. Januar. Kaufmann David von dem Rusebed, 23 J.
Am 27. Januar. Ehefrau Johanna Steindl, geb. Hüttemann, 57 J. Privatier Franz Müller, 68 J. Ehefrau Margarete Dumortier, geb. Fey, 56 J. Schneider Eduard Schwarz, 62 J. Katharina Sobian, 1 Mon.
Am 28. Januar. Hans Gaspa, 1 J. Rudolf Betz, 2 J. Tagelöhner Ludwig Doll, 43 J. Witwe Wendine von Pinatus, geb. Pieper, 77 J. Ehefrau Bertha Ehler, geb. Wels, 50 J. Walter Schner, 1 J.
Am 29. Januar. Witwe Henriette Schrein, geb. Böhn, 88 J. Pianistin Maria Steinmetz, 35 J.
Am 30. Januar. Landwehrmeister Ferdinand Schmitt, 57 J. Dienstmädchen Luise Redermann, 21 J.
Am 31. Januar. Witwe Elisabeth von Venckendorf, geb. Warren, 77 J. Ehefrau Katharine Schender, geb. Schwarz, 54 J.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Zeitgemäße Erneuerung bei den Wasser- und Lichtwerken. Die obligatorische und unvermeidliche Vorauszahlung auf den Bezug von Wasser, Gas und Elektrizität, wie sie von anderen Städten gefordert wird, haben die hiesigen Wasser- und Lichtwerke durch Einführung einer freiwilligen und vergünstigten Vorauszahlung zu vermeiden verstanden. Durch das im Angelegenheit bekanntgegebene Verfahren wird es jedem Bürger ermöglicht, in dem Augenblick, in dem er Geldbeträge verfügbar hat, bei den Wasser- und Lichtwerken Vorauszahlungen zu leisten, die eine hohe Verzinsung bringen und die Bezahlung der Monatsrechnungen wesentlich erleichtern.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.